



FAIRTRADE

# FAIRTRADE-KLIMASTANDARD

## FACT SHEET

UNTERSTÜTZUNG FÜR PRODUZENTEN BEI DER BEWÄLTIGUNG DES KLIMAWANDELS UND OPTION FÜR UNTERNEHMEN ZU GLAUBWÜRDIGER CO<sub>2</sub>-REDUKTION UND -KOMPENSATION.

### DIE HERAUSFORDERUNG

Der Klimawandel wirkt sich bereits heute auf Produzentinnen und Produzenten in Entwicklungsländern aus: Geringere Ernteerträge und Lebensmittelknappheit sind nur einige der Folgen. Produzentinnen und Produzenten fällt es zusehends schwerer, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sie benötigen technische und finanzielle Unterstützung bei der Anpassung an die sich verändernden Lebensbedingungen. Außerdem ist es wichtig, dass sie nachhaltige Methoden entwickeln, die weniger Emissionen verursachen und die natürlichen Ressourcen nicht weiter verknappen. Klimazertifikate, sogenannte Carbon

Credits, für energieeffiziente Projekte können Bäuerinnen und Bauern eine Einkommensquelle verschaffen, über die sie nachhaltige Strategien entwickeln und nach und nach ihre Anpassung an den Klimawandel finanzieren können. Doch es ist nicht einfach, solche Projekte zu starten, ihre Umsetzung ist teuer und man benötigt Fachkenntnisse.

### FAIRTRADE REAGIERT

Der Fairtrade-Klimastandard ist ein Teil des Klimawandel-Programms von Fairtrade, das Unterstützung bei der Anpassung an den Klimawandel, glaubwürdige Emissionsreduktion überall auf der Welt und die Interessenvertretung für Produzenten umfasst. In Zusammenarbeit mit der Organisation Gold Standard hat Fairtrade seinen eigenen Klimastandard entwickelt, der direktere Verbindungen zwischen Produzenten und Unternehmen im Kampf gegen den Klimawandel ermöglicht. Der Gold Standard fungiert dabei als Basiszertifizierung, das heißt:

Die Zertifizierung der Projekte durch den Gold Standard ist Grundvoraussetzung für die zusätzliche Fairtrade-Zertifizierung.

Der Fairtrade-Klimastandard bietet die Option, Projekte zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen umzusetzen, die jenen Menschen zugutekommen, die sie am dringendsten benötigen, indem diese stabile Preise für Carbon Credits erhalten und eine aktivere Rolle sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Umsetzung der Projekte einnehmen.

## ZENTRALE BESTANDTEILE DES FAIRTRADE-KLIMASTANDARDS

### AKTIVE TEILHABE

Der Fairtrade-Klimastandard bietet Produzenten die Möglichkeit, eine aktivere Rolle in Projekten zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen einzunehmen, indem sie ihre Kenntnisse über den Klimawandel erweitern, ihre Managementkompetenzen ausbauen und die Entwicklung und Umsetzung ihrer eigenen Klimaschutzprojekte übernehmen. Sie besitzen die Rechte für ihre Zertifikate und entscheiden selbständig, wann und an wen sie diese verkaufen wollen.

### TRANSPARENTE PREISGESTALTUNG

Ein völlig neuer Aspekt auf dem freiwilligen Kohlenstoffmarkt: Preise für Carbon Credits, die die Betriebskosten von Klimaschutzprojekten tatsächlich widerspiegeln und greifbare soziale Erträge ermöglichen. Der Mindestpreis bildet den Ausgangspunkt für Verhandlungen, er beinhaltet bereits die Kosten für die Umsetzung eines Projekts.

### DIE CHANCE ZUR ANPASSUNG

Für jeden verkauften Fairtrade Carbon Credit erhalten Produzenten eine zusätzliche Fairtrade-Prämie. Sie können selbst entscheiden, wie sie das Geld am besten einsetzen, um sich gegen den Klimawandel zu wappnen. Sie können sich zum Beispiel dafür entscheiden, zusätzlich andere Feldfrüchte anzubauen und so ihren Anbau diversifizieren, andere Anbaumethoden anzuwenden oder Sorten anzupflanzen, die resistenter gegen Dürren sind.

### GLAUBWÜRDIGE REDUKTION

Unternehmen, die Fairtrade Carbon Credits kaufen wollen, müssen einen glaubwürdigen Plan zur Reduktion ihrer Emissionen vorweisen und nach diesem handeln. Die Emissionen, die nicht reduziert werden können, können durch den Kauf von Fairtrade Carbon Credits kompensiert werden.



## PROJEKTE, DIE UNTER DEN GELTUNGSBEREICH DES STANDARDS FALLEN:

Energieeffizienz: z.B. energiesparende Kochöfen, Filtersysteme für Trinkwasser, energiesparende Lampen

Erneuerbare Energien: z.B. Biogasanlagen, Solarenergie zum Kochen, zum Heizen, für Lampen oder warmes Wasser

## BEISPIEL ENERGIE-EFFIZIENZ: FAIRTRADE-KAFFEESKOOPERATIVE OCFU IN ÄTHIOPIEN

Der äthiopische Kaffeesektor ist heute bereits durch Entwaldung und Klimawandel bedroht. 97 Prozent der Haushalte verwenden Brennholz zum Kochen, was zu großflächigen Abholzungen im Land führt. In einem Klimaschutzprojekt unterstützt Fairtrade den Wechsel zu energieeffizienten Öfen, wodurch zukünftig nur die Hälfte der bisherigen

Menge an Brennholz verwendet wird und 90 Prozent CO<sub>2</sub> im Vergleich zum Kochen auf offener Flamme eingespart werden kann. Die Nutzung dieser Öfen schont die Wälder und schützt die Wasserreservoirs in den Gebieten, denn abgeholzte Landflächen bergen ein großes Gefahrenpotenzial: Die Erosionsgefahr steigt, Regenwasser kann nicht mehr von Bäumen

aufgenommen werden, Erdbeben stellen daher ein enormes Risiko dar und lokale Wasserreservoirs sind dadurch negativ beeinflusst.

Von den Öfen profitieren vor allem Frauen und Mädchen, denn weniger Brennholz bedeutet, dass sie die Zeit die zum Sammeln des Holzes benötigt wurde, nun anders nutzen können.

Hinzu kommt, dass die Öfen deutlich weniger Ruß produzieren. So werden Atemwegserkrankungen reduziert. Auch neue Jobs ermöglichen die Öfen, denn sie werden vor Ort hergestellt und gewartet.

## BEISPIEL ERNEUERBARE ENERGIEN: DORFGEMEINSCHAFTEN IN LÄNDLICHEN REGIONEN INDIENS

Auch Haushalte in den ländlichen Regionen in Indien verwenden überwiegend Brennholz zum Kochen. Großflächige Abholzungen im Land sind auch hier eine Last für Mensch, Umwelt und Klima. In einem Klimaschutzprojekt werden daher Biogasanlagen gebaut, die mit landwirtschaftlichen

Abfallprodukten gefüllt werden, z.B. Kuhdung. In den Anlagen entsteht Biogas, das in den Haushalten zum Kochen verwendet wird. Brennholz oder schadstoffreiches Kerosin für herkömmliche Öfen wird nicht mehr benötigt. Das schont die Wälder, schützt die Wasserreservoirs in den Gebieten und reduziert vor allem CO<sub>2</sub>-

Emissionen. Im Schnitt verringert eine Biogasanlage 2,78 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Auch hier profitieren besonders Frauen und Mädchen, denn sie müssen kein Feuerholz suchen und sind keinen Rußpartikeln ausgesetzt, die die Atemwege belasten. Die Anlagen werden vor Ort aus lokalem Material angefertigt und schaffen so neue Arbeitsplätze

## DER STANDARD WIRD AM 1. JANUAR 2016 IN KRAFT TRETEN

weitere Informationen über den Standard: [www.fairtradecarboncredits.de](http://www.fairtradecarboncredits.de)